



Es knarzt noch

Er erwacht. Eisiger Wind durchpflügt sein Haar.
Das Meer vor ihm rauscht. Dort, wo sich Himmel
und Wasser berühren, dort muss er hin.

Das weiß er. Irgendwie. Er hat keine Ahnung, wie er auf diese Klippe gekommen ist, noch in welchem Land sie sich befindet. Eine Stimme flüstert in ihm: „Dort hinten ist das Paradies. Dort musst du hin. Koste es, was es wolle.“ Umdrehen kann er nicht. Hinter ihm gibt es keine Zukunft. Er kann nur voran – nur springen.

Dabei ist ihm schmerzlich bewusst, dass er nie richtig schwimmen gelernt hat. Als Jugendlicher war er mal ins Wasser gefallen und doch nicht ertrunken. Ob ihn dieses Glück auch hier retten wird? Dabei verunsichern ihn drei Dinge maßlos. Erstens: Woher kommt die Zuversicht, dass er das schaffen wird? Vielleicht liegt es an den guten Geistern, die er im Hintergrund weiß – von denen er sicher ist, dass sie ihm helfen werden – immer wieder. Zweitens: Warum trägt er statt eines gegen die Kälte schützenden Neoprenanzugs ein luftig geschnittenes Cocktailkleid in Arabesque Rot? Und drittens: Warum hält er einen Teebeutel in der Hand?

Kurz fixiert er den Horizont. Dann springt er, taucht unter, schlägt um sich, kommt hoch. „Ruhig“, sagt er zu sich. „Ruhig.“ Regelmäßige Bewegungen funktionieren. Zwar taucht sein Kopf immer wieder sekundenlang unter, doch nie so lange, dass es bedrohlich wäre.

**Er weiß: Er wird es schaffen. Und er ist glücklich,
endlich auf dem Weg zu sein.**

Wir haben eine neue Website mit einem Heftarchiv mit nahezu 5000 Artikeln. Wir haben das Tool für die Abonnentenverwaltung ausgetauscht und ein Content-Management-System für die Produktion des Heftes eingeführt. Das gleiche CMS füttert auch die Website, ist aber so mächtig und damit verwirrend wie die Kreuzung eines C-Compilers mit einem 3D-Rendering-Programm.

Auch die Software für den Newsletter-Versand wurde ersetzt und mit dem CMS verbunden. Das Gesamtsystem trägt in Versionsnummern gesprochen vielleicht eine 0.5.1. Bugs allerorten, die gute Geister Stück für Stück ausmerzen.

Die komplette Umstellung passierte gleichzeitig. Eine andere Möglichkeit gab es nicht. Entweder alles gleichzeitig – oder nichts. Aber wir wissen: Wir werden es schaffen. Und wir sind glücklich, endlich auf dem Weg zu sein.

rünscht Ihnen

Tilman Börner
Chefredakteur dotnetpro



Uwe Vigenschow

hilft Ihnen dabei, Ihr Team zu motivieren. (S. 42)



Klaus Aschenbrenner

weiß Rat, wenn Ihr SQL Server lahm ist. (S. 84)



Carsten König

zeigt, wie Sie auch ohne JavaScript für das Web entwickeln. (S. 96)